

Schulinternes Curriculum – CJD Christophorusschule Gymnasium Versmold

Latein als fortgeführte Fremdsprache

Jahrgangsstufe EF

Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen (SCHWERPUNKTMÄßIG)
<p>IF: RÖMISCHE REDE UND RHETORIK</p> <p>CICERO ALS RETTER DES VATERLANDES (PATER PATRIAE)? – EIN KONSUL GEGEN VIELE STAATSFENDE</p> <p>TEXTSTELLEN: z.B. <i>In Catilinam</i> I, 1-2; 5-6; 10-18; 27-28; 32-33; III + IV in Auszügen z.B. <i>In Verrem</i> II, 1,32f.; 47-50; 4, 17-20; 5,2-5</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart - Analyse der politischen Rede, bspw. Redestrategien - Realienkunde: Ablauf einer Senats Sitzung - Diskussion über die Todesstrafe früher und heute 	<p>TEXTKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formulieren von begründeten Erwartungen an Inhalt und Struktur von Ciceros Reden auf Basis textsemantischer und –syntaktischer Merkmale - Einordnen der Reden in den historisch-kulturellen Zusammenhang sowie die Erläuterung der Bedeutung von Ciceros Werken <p>SPRACHKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse komplexerer Satzstrukturen in Ciceros Reden auf Grundlage der Morphologie und Syntax - Erweiterung und Sicherung des Wortschatzes zu Cicero <p>KULTURKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachgerechte Darstellung einer Senats Sitzung und Nutzung für die Interpretation - Darstellen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Antike und Gegenwart im Hinblick auf die Durchführung der Todesstrafe - Stellungnahme zu dem Durchsetzen der Todesstrafe unter Berücksichtigung der Würde und Freiheit des Menschen
<p>IF: RÖMISCHE REDE UND RHETORIK</p> <p>LAUS ELOQUENTIAE – DAS MACHTMITTEL DES PERFEKTEN REDNERS</p> <p>TEXTSTELLEN: z.B.: <i>De oratore</i> I, 30-34; II, 22-36; III, 210-212; <i>Orator</i> 69-70; 118-120 in kursorischer Lektüre</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum - Redekunst – eine Wissenschaft?! - Aufgaben des Redners und seine Rolle im römischen Volk - Analyse der Rede, bspw. der verschiedenen Stilarten - Die Rede – ein antikes und modernes (!) Kommunikationsmittel 	<p>TEXTKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung der Rede sowie exemplarisches Nachweisen von Form und Funktion der Rede - Nennen der typischen Merkmale für eine Rede und die Erläuterung der Funktion anhand von Beispielen - Stellungnahme zu den Aussagen der rhetorischen Textstellen <p>SPRACHKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwenden der korrekten Fachterminologie - Analyse komplexerer Satzstrukturen in Ciceros Werken auf Grundlage der Morphologie und Syntax - Erweiterung und Sicherung des Wortschatzes zu Cicero <p>KULTURKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Antike und Gegenwart im Hinblick auf Aufbau und Funktion der Rede

<p>IF: RÖMISCHE REDE UND RHETORIK</p> <p>LIEBE – GÖTTER – SCHICKSAL: ORPHEUS KÄMPFT UM EURYDIKE</p> <p>TEXTSTELLEN: z.B. <i>Ovid, Metamorphosen X, 1-77</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Funktion und Bedeutung der Rede in der Mythologie - Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart – Wie kämpft man um seine Liebe? - Liebe, die verbindet und trennt - Der Mensch im Spannungsverhältnis zu den Göttern 	<p>TEXTKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortragen des lateinischen Textes unter Beachtung der Quantitäten, sinntragenden Wörter, Wortblöcke und des Versmaßes - Formulieren von begründeten Erwartungen an Inhalt und Struktur von Ovids Rede auf Basis textsemantischer und –syntaktischer Merkmale - Sinngerechte und sprachlich richtige Rekodierung <p>SPRACHKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ermitteln kontextbezogener unbekannter Wörter, spezifischer Bedeutungen und grammatischer Eigenschaften mit Hilfe des Wörterbuchs <p>KULTURKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Antike und Gegenwart im Hinblick auf die Bedeutung der Liebe (Grenzen und Chancen) - Stellungnahme zum Spannungsverhältnis zwischen Mensch und Göttern im Vergleich zur heutigen Bedeutung des Wirkens der Götter - Vergleich mit Rezeptionsdokumenten, z.B. in Musik (Orpheus-Oper oder „Ich wollte wie Orpheus singen“ von Reinhard Mey)
<p>IF: RÖMISCHE REDE UND RHETORIK</p> <p>„OMNIA VINCIT AMOR?“: LIEBE ODER HASS – WAS IST STÄRKER? OVIDS PYRAMUS UND THISBE</p> <p>TEXTSTELLEN: z.B. <i>Ovid, Metamorphosen IV, 55-166</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Funktion und Bedeutung der Rede in der Mythologie - Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart - Überwindet die Liebe alle Hindernisse? – Wie Ovids „Figuren“ in Dilemmasituationen entscheiden 	<p>TEXTKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortragen des lateinischen Textes unter Beachtung der Quantitäten, sinntragenden Wörter, Wortblöcke und des Versmaßes - Formulieren von begründeten Erwartungen an Inhalt und Struktur von Ovids Rede auf Basis textsemantischer und –syntaktischer Merkmale - Sinngerechte und sprachlich richtige Rekodierung <p>SPRACHKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließen von Fremdwörtern, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandten Wörter in anderen Sprachen sowie deren sachgerechte Verwendung <p>KULTURKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Antike und Gegenwart im Hinblick auf die Bedeutung der Liebe - Vergleich mit Rezeptionsdokumenten, z.B. in Verfilmungen und Theater (bspw. Shakespeares „Romeo & Julia“) - Stellungnahme zu den Problemen und Chancen in Liebesbeziehungen

<p>IF: WELTERFAHRUNG UND MENSCHLICHE EXISTENZ</p> <p>VERSCHIEDENE AUSPRÄGUNGEN DES „OTIUMS“: GESELLSCHAFT ZUR ZEIT DES PLINIUS</p> <p>TEXTSTELLEN: z.B. <i>Plinius, Epistulae</i> I,6; IV, 13; IX, 6</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrung der Lebenswirklichkeit und des Lebensgefühls: Wie gestalten die Menschen zur Zeit des Plinius ihre Freizeit? - Verortung des Individuums Plinius in einer vielschichtigen Gesellschaft 	<p>TEXTKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formulieren von begründeten Erwartungen an Inhalt und Struktur von Plinius' Briefen auf Basis textsemantischer und –syntaktischer Merkmale - Nennen typischer Merkmale der Briefliteratur und Erläuterung von deren Funktion - Einordnen der Briefe in den historisch-kulturellen Zusammenhang sowie die Erläuterung der Bedeutung von Plinius Briefen <p>SPRACHKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwenden der korrekten Fachterminologie - Erschließen von Fremdwörtern, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandten Wörter in anderen Sprachen sowie deren sachgerechte Verwendung <p>KULTURKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachgerechte Darstellung der Nutzung des „otiums“ - Anwendung der strukturierten und gesicherten Kenntnisse zur gelungenen Erschließung und Interpretation von Plinius' gesellschaftlicher Darstellung - Darstellen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Antike und Gegenwart im Hinblick auf die Freizeitbeschäftigungen und Interessen
<p>IF: WELTERFAHRUNG UND MENSCHLICHE EXISTENZ</p> <p>PLINIUS GANZ PRIVAT – WICHTIGE ELEMENTE IM LEBENS LAUF: EHE UND FAMILIE, KRANKHEIT UND TOD</p> <p>TEXTSTELLEN: z.B. <i>Plinius, Epistulae</i> III,7; IV, 19; V, 16; VIII, 10</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrung der Lebenswirklichkeit und des Lebensgefühls: Elementare Ereignisse im Leben des Plinius - Bedeutung von Ehe und Familie im Leben eines bedeutenden Mannes - Umgang mit Krankheit, Sterben und Tod 	<p>TEXTKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung der Briefe sowie exemplarisches Nachweisen von Form und Funktion des Briefes - Textadäquates Dekodieren auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik - Sinngerechte und sprachlich richtige Rekodierung - Begründete Stellungnahme zu den Aussagen von Plinius <p>SPRACHKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse komplexerer Satzstrukturen in Plinius' Briefen auf Grundlage der Morphologie und Syntax - Ermitteln kontextbezogener unbekannter Wörter, spezifischer Bedeutungen und grammatischer Eigenschaften mit Hilfe des Wörterbuchs - Erweiterung und Sicherung des Wortschatzes zu Plinius <p>KULTURKOMPETENZ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Antike und Gegenwart im Hinblick auf den Umgang mit Krankheit, Sterben und Tod bzw. in Bezug auf die Bedeutung von Ehe und Familie - Stellungnahme zu den elementaren Ereignissen im Lebenslauf des Autors